



LVwA

168.000 Euro für energieeffiziente Klärtechnik in Hillersleben

Der Abwasserverband Haldensleben (AVH) „Untere Ohre“ erhält eine Förderung in Höhe von rund 168.000 Euro zur Verbesserung der Energieeffizienz auf der Kläranlage Hillersleben. Im Zentrum des Vorhabens steht die Erneuerung eines Blockheizkraftwerks (BHKW) und der Bau einer neuen Klärgasaufbereitungsanlage. Die Maßnahme wird vom Land Sachsen-Anhalt mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt und trägt wesentlich zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen bei.

Die Kläranlage Hillersleben ist für 43.400 Einwohnerwerte (EW) ausgelegt und reinigt das Abwasser nach mechanischen, biologischen sowie chemisch-physikalischen Verfahren. Die durchschnittliche Auslastung lag in den Jahren 2022 bis 2024 bei rund 62 %.

Der anfallende Primär- und Überschussschlamm wird über zwei Faulbehälter anaerob stabilisiert. Das dabei entstehende Klärgas wird gespeichert und in zwei vorhandenen BHKW-Modulen energetisch verwertet - ein zentraler Baustein der Eigenenergieversorgung der Kläranlage.

Um die Energieeffizienz zu steigern und die Anlagensicherheit langfristig zu erhöhen, plant der AVH den Austausch eines der beiden BHKW-Module. Das zweite Modul wurde erst im Jahr 2024 umfassend generalüberholt und bleibt weiterhin in Betrieb.

Ein weiterer Baustein der Modernisierung ist der Neubau einer Klärgasaufbereitungsanlage. Diese wird künftig den Schwefelwasserstoff aus dem Klärgas entfernen - ein Stoff, der maßgeblich zu erhöhtem Verschleiß an Motoren beiträgt. Die Aufbereitung sorgt damit nicht nur für eine längere Nutzungsdauer der BHKW-Technik, sondern auch für einen effizienteren und emissionsärmeren Anlagenbetrieb.

Thomas Pleye, Präsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, hebt die Bedeutung der Förderung hervor:

„Mit dieser Investition stärken wir die energetische Eigenversorgung und die Zukunftsfähigkeit der Kläranlage Hillersleben. Die Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung.“